

Gut vernetzt im Hier und Jetzt

Geschäftsbericht 2020



energie·BKK

Unsere Energie für Ihre Gesundheit

Apropos: Mobiles Arbeiten

Ende Januar 2021 arbeiteten 24 Prozent und damit knapp ein Viertel der befragten Erwerbstätigen ausschließlich oder überwiegend im Homeoffice. (statista April 2021)

Theoretisch könnten 80 Prozent der Belegschaften von zu Hause aus arbeiten. (Randstad-ifo-Personalleiterbefragung/08.2020)



Für 77 Prozent kann Kommunikation per E-Mail, Telefon- und Videokonferenz den direkten Kontakt und persönlichen Austausch mit Kollegen nicht ersetzen. (WSI / April 2021)

Deutsche Arbeitnehmer sind grundsätzlich zufrieden mit der Arbeit von zu Hause aus. (Ipsos / Mai 2020)

Vier von fünf Arbeitnehmern wollen künftig zumindest einen Teil ihrer Arbeitszeit im Homeoffice verbringen. (EY / Mai 2021)

„Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen. Das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.“ Das Zitat von John F. Kennedy macht Mut – gerade auch bezüglich der Ausweitung des mobilen Arbeitens. Seit einem Jahr arbeiten wir – wie viele andere Unternehmen – unter erheblichen Kontaktbeschränkungen, um unseren Kunden und Mitarbeitern einen hohen Infektionsschutz zu bieten. Wir haben unsere Servicecenter vor Ort geschlossen, und inzwischen arbeiten gut 80 Prozent unserer Beschäftigten mobil von zu Hause aus. Zuerst stellten wir uns die Frage, ob diese Arbeitsweise negative Auswirkungen auf Kundenservice, Erreichbarkeit oder andere Arbeitsergebnisse haben könnte – wichtige Faktoren, auf deren Funktion sich unsere Mitglieder bisher immer verlassen konnten. Doch alles hat einwandfrei geklappt, unaufgeregt und nahezu geräuschlos. Wir waren und sind heute rund um die Uhr digital erreichbar und haben unsere Dienste und Services sogar noch deutlich ausgebaut. 2020 war also das Jahr, in dem sich die Investitionen der letzten Jahre im Bereich Digitalisierung als großer Vorteil herausgestellt haben. Die energie-BKK räumt dem mobilen Arbeiten mit der bestmöglichen Vereinbarkeit von Mobilität, Arbeit, Gesundheit und Sozialleben einen dauerhaft hohen Stellenwert ein.

Dabei ist erst im Sommer 2020 unsere Hauptverwaltung mit knapp 100 Beschäftigten in neue Geschäftsräume in Hannover gezogen. Durch das mobile Arbeiten eröffnen sich auch hier ganz neue Möglichkeiten – im Augenblick werden die Büroräume zwar weniger, aber zukünftig vielfältiger genutzt. Büroarbeitsplatz oder mobiles Arbeiten: Dieser Wechsel wird jetzt möglich und soll bald auch Teil unserer neuen Unternehmenskultur werden.

Das Jahr 2020 haben wir trotz der Corona-Krise gut gemeistert und können es auch mit einem positiven, hoffnungsvollen Ergebnis abschließen.

Ich möchte mich bei meinen Mitarbeitern ganz herzlich für ihre Energie, ihren Einfallsreichtum und die Disziplin bedanken, womit wir bisher gut durch die Pandemie gekommen sind.

Herzlichst,
Ihr

Frank Heine, Vorstand



Krise als Chance – ein Jahr Kontaktbeschränkungen

2020, was für ein Jahr! Was vor der Pandemie noch vielen unmöglich erschien, setzt sich inzwischen immer mehr durch. Bis zu 60 Prozent der Deutschen (2. Quartal 2020) arbeiten von zu Hause aus, Tendenz steigend. Auch die energie-BKK räumt dem mobilen Arbeiten einen hohen Stellenwert ein.

Beim mobilen Arbeiten bewegt sich die Arbeit quasi mit dem Arbeitnehmer und bietet maximale Flexibilität. Mitarbeiter können entweder von zu Hause aus oder im Büro arbeiten und auf vorhandene IT-Infrastrukturen des Unternehmens zurückgreifen. Für Handwerker, Schichtarbeiter oder Fahrer passt diese Form weniger, für Programmierer, Sachbearbeiter oder Sozialversicherungsfachangestellte – also bei Arbeitsplätzen mit Bildschirmtätigkeiten – dagegen schon.

Geschäftsmeetings in legerer Kleidung, keine langen Anfahrtswege zum Büro und flexible Arbeitszeiten – das hat seinen Reiz. Doch wenn die anfängliche Begeisterung verfliegen ist, kann Ernüchterung eintreten. Laut einer aktuellen Studie der Bertelsmannstiftung von 2021 verschlechtert sich für jeden zweiten Befragten das Aufrechterhalten sozialer Kontakte am Arbeitsplatz und der Kontakt zu anderen Teams/Abteilungen durch das Arbeiten von zu Hause aus. Damit die Arbeit in den eigenen vier Wänden zu einem Erfolg wird, braucht es Disziplin. Die digitale Zusammenarbeit folgt eigenen Regeln und fordert von Führungskräften wie Mitarbeitern Einfallsreichtum. Bei der energie-BKK hat sich ganz deutlich gezeigt, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, um den Teamgeist aufrechtzuerhalten. Wir haben Mitarbeiter aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen gefragt, was sie damit verbinden und zeigen Ihnen Beispiele für die digitalisierte Welt der energie-BKK.

Digitale Prozesse – kundenfreundlich und sicher

Seit der Pandemie wird die Notwendigkeit zur Nutzung digitaler Möglichkeiten immer weniger bestritten. Schon seit 2019 arbeitet die energie-BKK verstärkt an digitalen Lösungen, um ihren Versicherten den bestmöglichen Service und passgenaue Versorgung mit hoher Qualität zu bieten. Seit Januar 2021 sind aufgrund der Corona-Beschränkungen die Servicecenter vor Ort geschlossen. Doch wir waren gut darauf vorbereitet, schnell umschalten zu können und weiterhin einen persönlichen Service anzubieten.

Meine energie-BKK App

Wichtigstes Tool ist unsere App „Meine energie-BKK“, die digitale Kommunikationsplattform der energie-BKK. Sie dient zum sicheren, verschlüsselten Dialog, zur Übermittlung wichtiger Dokumente und wird inzwischen von mehr als 10.000 Versicherten genutzt. Wir sind genau da, wo Mitglieder und Versicherte uns brauchen, per Web oder App ist unser Online-Service richtig nutzbringend. Versicherte sparen viel Zeit, behalten den Überblick bei wichtigen Gesundheitsfragen und regeln entspannt ihre Anliegen.

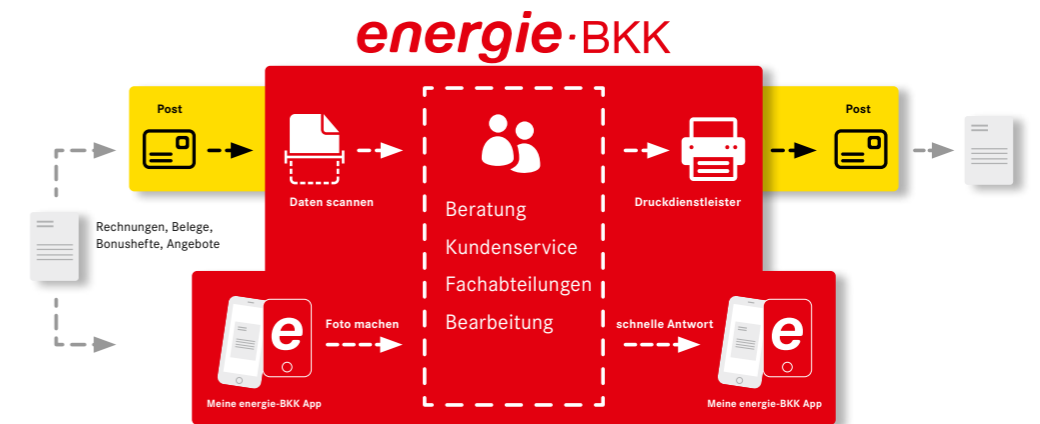
1



„Wir setzen auf diese digitalen Prozesse, denn sie sind sicher, zuverlässig und schnell. Wir empfehlen sie daher gerne. Der Kunde merkt gar nicht, von wo aus wir arbeiten, und unser Service ist immer qualitativ hochwertig“, sagt Tobias Mittmann, Stellvertreter des Vorstandes der energie-BKK.

Digitale Postverarbeitung

Am Beispiel Postverarbeitung zeigen sich die Vorteile der Digitalisierung. Für Versicherte gibt es inzwischen einen reibungslosen Prozess, mit dem wir Unterlagen oder Belege sozusagen im „Turbo-Modus“ verarbeiten. Unsere App „Meine energie-BKK“ hat einen eingebauten Scanner, mit dem Fotos der Dokumente erstellt werden können – die App hilft bei der richtigen Erfassung. Die gescannten Seiten können ganz bequem und sicher über das Nachrichtenpostfach an uns geschickt werden – wir bearbeiten die Anfrage und geben schnellstmöglich Antwort.



Dokumente, die uns per herkömmlichem Postversand erreichen, werden mit Einzugsclannern erfasst. Klammern oder Kleber werden vor dem Scannen per Hand entfernt, um eine fehlerfreie Bearbeitung zu ermöglichen.

Die digitalisierten Unterlagen werden in den Fachabteilungen, im Kundenservice oder im Vertrieb bearbeitet und abhängig vom Datenschutz per App oder über einen Druckdienstleister auf dem Postweg zugestellt.

Mitglied werden – ganz einfach

Seit 2020 geht es online auch viel einfacher, Mitglied bei der energie-BKK zu werden. Den neuen Digitalantrag füllen Versicherte direkt am PC oder Smartphone aus, senden und fertig – in deutscher oder englischer Sprache.



E-Health – Stufe 1

Bei der ersten Stufe „E-Health“, der Einführung der kostenfreien elektronischen Patientenakte, abgekürzt ePA, ist die energie-BKK ebenfalls mit dabei. Sie bietet eine Vielzahl digitaler Services und das bei strengster Datensicherheit. Dabei handelt es sich um einen geschützten Speicher für medizinisch relevante Versichertendokumente wie Laborergebnisse, Arztberichte oder Befunde. Der Arzt beziehungsweise Leistungserbringer (z. B. Apotheke oder Krankenhaus) kann in der ePA alle Dokumente speichern, die für die Behandlung des Patienten relevant sind. Der Versicherte bestimmt selbst, was in die Akte hinein- oder hinausgeht und wer wie darauf zugreifen darf. Die ePA kann übers Smartphone genutzt werden mit orts- und zeitunabhängigem Zugriff. Sie soll den Alltag der Versicherten erleichtern und darüber hinaus für eine Verbesserung der Informationsweitergabe zwischen unterschiedlichen Ärzten sorgen: Überflüssige Doppeluntersuchungen, unklare Behandlungsverläufe oder Medikamentenunverträglichkeiten werden so vermieden.

Die Nutzung ist absolut freiwillig. Die Sicherheit der Daten hat dabei zu jeder Zeit Vorrang. Die Zulassung und der Betrieb der ePA unterliegen strengsten Datenschutzanforderungen für Hersteller und Betreiber. Die Server, auf denen die Daten liegen, stehen in Deutschland. Zur Beantwortung technischer Fragen gibt es den Chatbot „Eny“, der rund um die Uhr Hilfestellung gibt.



Stolz sind wir darauf, dass die Telefonie im Vergleich „Vorher“ im Büro, „Nachher“ im mobilen Arbeiten super klappt!

| | | | | |
|-----------------------------|---------|------------|---------|------------|
| Gesprächsabbrüche | 01.2020 | 2.097 Stk. | 01.2021 | 1.741 Stk. |
| Durchschnittliche Wartezeit | 01.2020 | 7,45 sek. | 01.2021 | 7,77 sek. |

Arbeitsweisen digital anpassen

Um räumliche Distanzen zu überbrücken, sind WebMeetings, Teamevents oder Videoanrufe tatsächlich sehr hilfreich. So kann zu Hause mehr persönliche Nähe hergestellt werden. Probleme lassen sich besser ansprechen und lösen, wenn man sich dabei zumindest auf dem Bildschirm in die Augen schauen kann. Mit kleinen Afterwork-Sessions kann der Teamspirit weiter gestärkt werden, wenn man sich online mit den Kollegen dazu verabredet, sich gegenseitig anfeuert und motiviert.

2



Digitale Gesundheitsförderung

Homeoffice erfordert erst recht, auf sich zu achten, Bewegungsmangel auszugleichen und sich gesund zu ernähren. Auch hier ist die energie-BKK gut aufgestellt. **Matthias Rooch** steht sonst unseren Partnerunternehmen mit Erfahrung und Wissen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement zur Seite. Gleich zu Jahresbeginn 2020 war er Hauptdarsteller in 12 Gesundheitsvideos auf energie-bkk.de, die allen Versicherten zu Hause und unterwegs dabei helfen, sich fit und gesund zu halten. „Damit kommen trotz Corona alle fit durch den Arbeitsalltag und halten Rücken, Schultern, Hüfte und Po elastisch,“ meint er. Seine Lieblingsübung sind „Planks“, „die helfen die Rumpfmuskulatur zu stärken.“ Unter „Lifestyle“ und im „Gesundheitsportal VION“ der energie-BKK gibt es digital noch viel mehr Wissenswertes sowie Online-Coachings für ein gesundes Leben und Arbeiten.

3

Beim mobilen Arbeiten kommt Führungskräften eine besondere Rolle zu, damit Beschäftigte die Prozesse, Kultur, und den Zusammenhalt auch im Homeoffice weiterhin sinnhaft erleben. **Arne Vesper** leitet den Bereich Gesundheitskommunikation: „Seit Dezember 2020 treffen mein Team und ich uns in Video-Konferenzen, um alle erforderlichen Absprachen zu treffen. Dabei orientieren wir uns an agilen Arbeitsweisen wie Scrum und nutzen ein kurzes tägliches Treffen von ca. 15 Minuten. So hat jeder eine gute Übersicht, was die anderen machen. Häufig können wir uns gegenseitig unterstützen. Zusätzlich arbeiten wir mit zweiwöchigen Sprints. Das macht es leichter, sich kurzfristige Ziele zu setzen und in konkreten Projekten mit einem Nutzen zu arbeiten. Jeder Sprint wird von einer Sprintplanung eröffnet und durch eine Rückschau abgeschlossen. Dadurch beurteilen wir, was wir weiter so machen wollen, was wir ändern wollen und was wir aufgeben wollen. So



entwickelt sich unsere Zusammenarbeit weiter. Das Video und der persönliche Austausch machen das virtuelle Arbeiten auf der einen Seite menschlicher, und auf der anderen Seite beugt es Missverständnissen vor. Wir haben uns auch schon zum virtuellen Team-Event verabredet.“

4



Alina Möller ist Sachbearbeiterin im Leistungsbe- reich: „Besonders positiv bewerte ich beim Arbei- ten zu Hause die Vereinbarkeit von Familie und Be- ruf mit Entschleunigung und mehr Flexibilität. Wenn die Kinder plötzlich daheim bleiben müssen, weil die Kita wegen Corona geschlossen ist, bleibe auch ich da und kann von hier aus weiterarbeiten. Das funk- tioniert einwandfrei, systemseitig gibt es auch kei- ne Probleme. Dadurch, dass meine Kollegen teilweise auch in der Hauptverwaltung vor Ort sind, können in Absprache sogar Fälle bearbeitet werden, bei denen eine digitale Bearbeitung unmöglich ist.“

Datenschutz zu Hause

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen funktioniert nicht ohne Datenschutz, das ist klar. Mobiles Arbeiten macht hier wichtige Anpassungen notwendig. **Carmen Jetter**, Daten- schutzbeauftragte der energie-BKK, beschreibt es so: „Der Alltag, das gesellschaftliche Leben, die Bildung und die Ar- beit wurden teilweise völlig auf den Kopf gestellt. In kurzer Zeit mussten Lösungen gefunden werden, um die bisher gewohnten zwischenmenschlichen Arbeitsweisen im Unternehmen durch digitale Prozesse, die auch zu Hause funktionieren, zu erset- zen.“

Innerhalb kürzester Zeit mussten deshalb auch die IT-Verantwortlichen und die Daten- schutzbeauftragte die hierfür notwendigen technischen und organisatorischen Vorausset- zungen schaffen. Sie sagt: „Eine Bewährungsprobe, die aber von allen Beteiligten durch Ab- sprachen, Vereinbarungen, Sensibilisierungen und Prüfungen unproblematisch und sicher bewältigt werden konnte. Dem Datenschutz wurde und wird bei der energie-BKK weiterhin eine hohe Bedeutung beigemessen. Unsere Versicherten können davon ausgehen, dass der Datenschutz jederzeit gewährleistet ist.“

5



Arbeitsschutz – kein Ausfall durch Corona

Insbesondere Beschäftigte mit Familie mussten durch Corona mit vielen einschneidenden Veränderungen umgehen: Durch die teilweise Schließung von Kindertageseinrichtungen und Schulen mussten sie sich von heute auf morgen selbst um die Betreuung und Bildung ihrer Kinder kümmern.

Ausgelichene Mitarbeiter sind meist viel leistungsfähiger. Deshalb hat die energie-BKK der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Corona-Zeit, einen besonders hohen Stellenwert eingeräumt und insbesondere für Mitarbeiter mit Kindern unter 14 den Arbeitszeitrahmen und Urlaubsfestlegungen flexibilisiert.

6



Um eine wirksame Schutzstrategie umzusetzen, setzte die energie-BKK sehr schnell einen Notfall- stab ein, der die formale Basis für einen umfassen- den Infektionsschutz und mobiles Arbeiten bildete. Personalratsvorsitzender **Ronald Schultz** ist Teil des Notfallstabs und berichtet: „Uns ist es gelun- gen mobiles Arbeiten für einen Großteil der Mitar- beiter zu ermöglichen. Dank der flexiblen IT-Struk- turen und dem persönlichen Einsatz der Mitarbeiter vor Ort konnten die Mitarbeiter mit Vorerkrankungen oder mit Kindern von zu Hause aus arbeiten. Das war

für den Bereich IT-Systeme eine Herausforderung, klappte aber aus meiner Sicht bestens. Besonders positiv sehen die Kollegen, dass der tägliche Arbeitsweg wegfällt. Das bedeutet Zeitersparnis, aber viele vermissen die direkte Begegnung und Zwischenmenschlichkeit im Unternehmen. Dennoch würde ich sagen, sind wir bisher gut durch die Krise gesteuert. Für die kollegiale Zusammenarbeit noch einmal recht herzlichen Dank.“

Vorstand **Frank Heine** zieht ebenfalls eine positive Bilanz. „Die Einführung des mobilen Arbeitens wäh- rend Corona wurde am Anfang sicherlich kritischer betrachtet. Wie kann man den Service für Versicherte garantieren? Kann man auf Distanz führen? Können Parameter wie konzentrierte Atmosphäre, sozialer Austausch und klare Verhaltensregeln gewährleis- tet werden? Diese Fragen konnten wir im Laufe der Zeit absolut positiv beantworten. Das erfüllt mich mit Stolz und Zuversicht. Ich bedanke mich bei allen Be- teiligten.“

7



Zahlen, Daten & Fakten



Einnahmen und Ausgaben im Überblick

| Einnahmen in € | 2020 | Ausgaben in € | 2020 |
|-------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Gesundheitsfonds | 326.416.639,58 | Leistungsausgaben | 307.364.651,67 |
| Vermögenserträge | 119.278,16 | Vermögens- und sonstige Aufwendungen | 3.012.278,18 |
| Erstattungen/Ersatzansprüche/Sonst. | 2.215.457,69 | Verwaltungskosten | 14.089.392,00 |
| Summe | 328.751.375,43 | Summe | 324.466.321,85 |
| Überschuss der Einnahmen | 4.285.053,58 | | |

Übersicht der Ausgaben

| Ausgaben in € | 2019 | je Vers. | 2020 | je Vers. | Veränderung in % je Vers. |
|----------------------------|-----------------------|-----------------|-----------------------|-----------------|---------------------------|
| Ärztliche Behandlung | 54.195.730,70 | 584,44 | 56.781.229,98 | 635,08 | 8,66 |
| Arzneimittel | 52.403.949,76 | 565,12 | 57.907.160,68 | 647,67 | 14,61 |
| Fahrkosten | 8.336.336,36 | 89,90 | 8.938.884,50 | 99,98 | 11,21 |
| Häusliche Krankenpflege | 6.690.971,90 | 72,15 | 7.194.629,97 | 80,47 | 11,52 |
| Heil- und Hilfsmittel | 23.590.809,04 | 254,40 | 24.230.347,58 | 271,01 | 6,53 |
| Krankengeld | 15.585.111,17 | 168,07 | 17.199.800,44 | 192,37 | 14,46 |
| Krankenhausbehandlung | 98.551.950,07 | 1.062,77 | 94.651.198,62 | 1.058,64 | -0,39 |
| Zahnärztliche Behandlung | 16.171.172,41 | 174,39 | 15.772.058,17 | 176,41 | 1,16 |
| Zahnersatz | 4.659.530,64 | 50,25 | 4.311.348,40 | 48,22 | -4,03 |
| Sonstige Leistungsausgaben | 20.396.477,06 | 219,95 | 20.377.993,33 | 227,92 | 3,62 |
| Satzungsleistungen | 737.502,49 | 7,95 | 809.753,97 | 9,06 | 13,88 |
| Sonstige Finanzausgleiche | 567.041,83 | 6,11 | 1.138.552,55 | 12,73 | 108,25 |
| Vermögensaufwendungen | 555.305,48 | 5,99 | 1.063.971,66 | 11,90 | 98,72 |
| Verwaltungskosten | 13.814.248,00 | 148,97 | 14.089.392,00 | 157,59 | 5,78 |
| Summe | 316.256.136,91 | 3.410,47 | 324.466.321,85 | 3.629,05 | 6,41 |

Das Geschäftsjahr 2020 war vor allem beeinflusst von den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Der Gesetzgeber reagierte mit zahlreichen Änderungen, um deren finanzielle Effekte auf Leistungserbringer und gesetzliche Krankenkassen abzdämpfen. Insgesamt erzielte die energie-BKK in 2020 ein positives Finanzergebnis von 4,3 Mio. Euro.

Größter Ausgabenblock ist weiterhin der Krankenhausbereich mit ca. 95 Mio. Euro. Durch die Verschiebung planbarer Operationen, wie zum Beispiel Hüft- und Kniegelenksoperationen, während der Coronawellen, gingen die Fallzahlen gegenüber dem Jahr 2019 um 12,1 Prozent je Versicherten zurück.

Als weitere große Ausgabenblöcke folgen die Kosten für ärztliche Behandlung mit 56,8 Mio. Euro (+8,7 %) und für Arzneimittel mit 57,9 Mio. Euro (+14,6 %). Der Bereich Krankengeld ist mit einer Kostensteigerung von 14,5 Prozent in diesem Jahr ebenfalls hervorzuheben. Ursächlich dafür ist größtenteils eine durchschnittlich längere Krankengeldbezugszeit.

Der Corona-Effekt führte vor allem im Frühjahr 2020 zu einem Nachfrageeinbruch medizinischer Leistungen, insbesondere in den Bereichen Heilmittel und zahnärztlicher Behandlung, der durch die Nachholeffekte nicht kompensiert wurden.

Im Rahmen der Prüfung des Geschäftsergebnisses wurde der energie-BKK von der Gehrke Econ Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erneut eine sehr transparente Finanzverwaltung bestätigt und infolgedessen ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk testiert.

Auf dieser Basis sowie aufgrund der Empfehlung des Finanzausschusses hat der Verwaltungsrat formal die Feststellung der Jahresrechnung 2020 beschlossen und dem Vorstand, Frank Heine, einstimmig die Entlastung erteilt.

Herausgeber: energie-BKK; V.i.S.d.P.: Frank Heine; Redaktion: Arne Vesper, Iris Rosenke, Geesche Schrader
Konzept und Gestaltung: WENN+ABER gmbh

Allgemeine Zahlen und Daten: Stand 06/2021; Anmerkung: Sämtliche personenbezogenen Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen und nur aus Gründen der Lesefreundlichkeit vereinfacht.

Pflegeversicherung

Wer gesetzlich krankenversichert ist, zahlt automatisch in die Pflegeversicherung ein. Ziel ist die grundsätzliche Absicherung derer, die im Alltag gesundheitlich auf fremde Hilfe angewiesen sind – ein solidarischer Beitrag. Die Pflegeversicherung übernimmt einen Teil der Kosten für die Pflege von Babys, Kindern und Erwachsenen bis ins hohe Alter. Das ist viel Geld, aber Betroffene wie pflegende Angehörige wissen, dass es außerdem auch außerordentlich viel Kraft kostet.

Die Leistungen der Pflegeversicherung können auf Antrag bei der Krankenkasse in Anspruch genommen werden. Die Pflegeversicherung übernimmt einen Teil der Kosten für einen ambulanten Pflegedienst oder die stationäre Pflege im Heim. Pflegenden Angehörigen zahlt die Pflegeversicherung ein Pflegegeld.

Derzeit planen Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Arbeitsminister Hubertus Heil eine Pflegereform – Pflegekräfte sollen besser bezahlt und der Beruf attraktiver werden. Das Bundeskabinett hat dem Vorhaben im Juni 2021 zugestimmt. Pflegebedürftige und ihre Familien sollen demnach um 3 Mrd. Euro entlastet werden. Je länger man auf Pflege angewiesen ist, umso größer soll die Entlastung sein. Pflege- und Betreuungskräfte sollen ab 2022 nach Tarif bezahlt werden. Nur Pflegeeinrichtungen, die sich danach richten, sollen mit der Pflegeversicherung abrechnen können. Wer pflegebedürftig ist, im Pflegeheim lebt oder selbst Angehörige pflegt, kann diese Reform nur begrüßen.

Pflegekasse der energie-BKK Ausgaben 2020

| | Ausgaben in € |
|---------------------------------|----------------------|
| Pflegesachleistungen | 5.808.414,37 |
| Pflegegeld | 11.699.815,64 |
| Verhinderungspflege | 979.854,42 |
| Pflegehilfsmittel | 686.029,89 |
| Pflegepersonen | 2.281.507,29 |
| Vollstationäre Pflege | 19.036.024,39 |
| Sonstige Leistungen | 2.781.625,90 |
| Ausgleichsfonds | 12.731.677,19 |
| Verwaltungskosten | 2.269.107,10 |
| Summe Einnahmen | 59.512.949,88 |
| Summe Ausgaben | 58.274.056,19 |
| Überschuss der Einnahmen | 1.238.893,69 |

***energie*·BKK**

Unsere Energie für Ihre Gesundheit

Servicehotlines

Leistungen 0511 911 10 911

Beiträge 0511 911 10 910

Pflegekasse 0511 911 10 909

24-Std.-Arzthotline 0511 911 10 900

Arzneimittelberatung 0800 255 74 276

Online-Service osc.energie-bkk.de

Postanschrift [energie-BKK](https://energie-bkk.de) · 30134 Hannover

info@energie-bkk.de

 [@energie_BKK](https://www.instagram.com/energie_BKK)